

Leserbriefe

„Ein Schlag ins Gesicht“

Das Vorgehen im Kampf um den Erhalt des Ahrweiler Freibades stößt auf Kritik.

Die Aussagen von Herrn Fulgraff machen deutlich, über welches Demokratieverständnis er verfügt, wenn er erklärt, man wolle zum Bürgerentscheid in jedes Abstimmungslokal zwei Mitglieder des Fördervereines zur Aufsicht entsenden. Seit nunmehr vielen Jahren sind wir selber – wie im Übrigen viele andere engagierte Bürgerinnen und Bürger – bei nahezu jeder Wahl, ob nun für Bund, Land, Kommunalwahlen oder auch für einen Bürgerentscheid, als Wahlhelfer oder Wahlvorsteher ehrenamtlich tätig. Auch der nun stattfindende Bürgerentscheid führt dazu, dass sich wiederum eine Vielzahl von Personen bereit erklären, für einen Tag diesen wichtigen Dienst für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie zu übernehmen. Nicht nur bei der letzten Landtagswahl hat die Stadtverwaltung erklärt, es werde immer schwieriger, hierfür Freiwillige zu finden. Wenn Herr Fulgraff nun öffentlich erklärt, er wolle in jedes

Abstimmungslokal zwei Mitglieder zur Überprüfung schicken, dann ist das ein Schlag ins Gesicht jedes Ehrenamtlers. Zudem vergisst Herr Fulgraff, dass der Wahlvorstand in jedem Wahllokal aus mehreren Personen unterschiedlicher Herkunft und Parteizugehörigkeit zusammengesetzt ist, um so eine geordnete Wahl sicher zu stellen. Statt der wiederholt geäußerten Polemik sollte der Förderverein lieber Freiwillige benennen, die diesen Dienst übernehmen. Wir fordern zudem alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich vor der Abstimmung umfassend (und vor allem nicht nur bei Herrn Fulgraff) zu informieren und dann in Kenntnis der wahren Hintergründe ihre eigene Entscheidung zu treffen. Es gibt sicher gute Gründe für ein zweites Freibad in unserer Stadt, es gibt aber auch viele – vor allem finanzielle – Gründe, die dagegen sprechen. Schließlich und letztendlich müssen wir alle dies aus unseren Steuermitteln bezahlen.

Hans Georg Klein, Ahrweiler, Hermann Terporten, Ahrweiler, Hans Heinen, Bachem

Post an die RZ: Poststraße 15, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Fax: 02641/7572-40; E-Mail: bad-neuenahr@rhein-zeitung.net

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Briefe und E-Mails ohne Angabe von Name und Adresse werden nicht veröffentlicht. Bitte geben Sie für Rückfragen Ihre Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ein Schlag ins Gesicht

Leserbrief von Hans Georg Klein, Ahrweiler